

Inhalt

Abkürzungen	VII
EINLEITUNG	I
I PHILOSOPHIE ALS THEORIE DER KULTURWISSENSCHAFTEN	
Brochs epistemologische Studien als Grundlage seines werttheoretischen und ästhetischen Denkens (1914–1918)	15
1. Das Prinzip der reduktionistischen Begründung	22
2. Die Begründung wissenschaftlicher Sätze durch analytische/synthetische Urteile	25
3. Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft	34
II ENTWÜRFE ZU EINER FORMALEN WERT- UND GESCHICHTS- PHILOSOPHIE. VON DEN FRÜHSCHRIFTEN (1914–1920) ZU DEN SCHLAFWANDLER-EXKURSEN	
Die Situation der »anthropologischen Wissenschaften« an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	41
a) Die ›Konstruktion der historischen Wirklichkeit‹. Zur Problemstellung der zweiten ›Summa-Abhandlung (1918)	49
b) Der individuelle Erkenntnis- und Handlungsprozeß	55
1. Der Begriff der Bejahung in der Urteilslehre	60
2. Die Beschreibung perzeptiver und apperzeptiver Bewußtseins- vorgänge in der Psychologie der Jahrhundertwende	75
a) Die Apperzeptionspsychologie (Wundt, Lipps, Husserl)	85
b) Differentielle Psychologie und Kulturphilosophie	110
3. Wertphilosophie	122
a) Die Geltung der Werte	125
b) Logische und ethische Geltung	140
4. Formale Geschichtsphilosophie	144
EXKURS: Weltanschauungstypologie und Stilbegriff	150

III DIE ANALYSE DES ZERFALLS

Zu den Grundlagen der materialen Geschichtsphilosophie in den Exkursen und dem Epilog der »Schlafwandler«-Trilogie	161
1. Der Wertbegriff in der Philosophie Nietzsches	166
2. Der Aufbau der neun Exkurse	168
3. Die Überwindung des Historismus. Grundlinien der literarischen Entwicklung nach dem Ersten Weltkrieg	175
4. Die Voraussetzungen der Brochschen Geschichtsphilosophie ...	180
5. Probleme der Epochentypologie	200
6. Wert, Gemeinschaft und Leben. Philosophische Aspekte der Kulturkritik	210
7. Zerfall der Werte. Die neun Exkurse und der Epilog in den »Schlafwandlern«	218

IV WIRKLICHKEITSBEGRIFF UND MÖGLICHKEIT DES ROMANS

Zur Interpretation der »Schlafwandler«-Trilogie (1928–1932)	237
---	-----

1. Motiv, Symbol, Traum: Strukturelemente der literarischen Gestaltung	249
a) Mythische Erzählstrukturen im modernen Roman	256
b) Traumsequenz und philosophischer Exkurs. Die Polarität des konstruktiven Erzählens	268
c) Die Schichtenkonstruktion des Romans. Theoretische Probleme der Interpretation bei Broch und Musil	272
2. Verlust der Wertbindungen. Die erzählerische Funktion des Irrationalen	279
a) Der Beginn des Zerfalls: »Pesenow«	279
b) Die Wirkungen des Zerfalls: »Esch« und »Huguenau«	288

LITERATURVERZEICHNIS	297
----------------------------	-----

NAMENREGISTER	311
---------------------	-----